



Infla- Berichte

INFLA-BERLIN E.V. Verein der Deutschlandsammler

Geschäftsstelle: Kurt KRIEGEL, Berlin-Spandau, Betckestraße 6

Die

KOBOLD - MEDAILLE

1974

wurde an Herrn

Professor

Dr. Hans A. Weidlich

in Würdigung seiner Verdienste um die Erforschung
Altdeutscher Briefe und Postscheine

verliehen.

Sitzungsberichte der Sitzungen vom 23.9. und 28.10.1974 liegen vor:

23.9.: Bericht des 1. Vorsitzenden über den Bundes- und Philatelistentag in Bad Homburg v.d.H.; Herr Dr. Meyer erläutert die Bedeutung der Kalckhoff-Medaille.

Kleine Vorlagen der Herren Gaedicke, Behnisch, Scharmer und Hettrich.

28.10.: Kleine Vorlagen der Herren Kriegel und Hettrich;
Vortrag von Herrn Geyer über Olympiade 1972.

Neuaufnahmen:

BRINKMANN	Manfred	318	WOLFSBURG	Langbergstr.45
DAHNIKE	Kurt H.	85	NÜRNBERG 28	Wodanstr. 81
RENNOW	Manfred	68	MANNHEIM 41	Geraer Ring 2/140
TEIGHEL	Dietrich	325	HAMELN 1	Liegnitzer Str. 71
JACOBSEN	Knud	DK 5000	ODENSE	Langelinie 27

Austritte:

HÜBNER	Jost G.	7	Stuttgart 50	Ferd.Hanauerstr. 25
TANGERMANN	Dieter	2	Hamburg 43	Neumannplatz 22
SCHULZ	H.C.	USA	ALTADENA/Californien	

OPD-Listen:

Auch die Korrekturleser müssen öfters schlafen und haben es auch, und so wurde erst jetzt festgestellt, daß bei folgenden OPD-Listen Orte ausgelassen wurden – wir bitten dies gütigst entschuldigen zu wollen:

OPD KÖLN	Niedercassel	Ag
	Adendorf (Kr. Rheinbach)	Ag
OPD BREMEN	Borgfeld (Bz. Bremen)	Ag

CENTRUM-Tauschtag im Schloß zu Borbeck am 18.12.1974:

In ESSEN-Borbeck findet am 18. Dezember 1974 der Centrum-Tauschtag der Arge Ruhr statt; Beginn 10,00 Uhr.

Herr W. MEISS, 4044 Kaarst, Girmeskreuzstraße 9, möchte dazu alle interessierten Infla-Mitglieder herzlich einladen; für dieses Trennen steht und das "Fürstenzimmer" (Für ca. 50 Personen) kostenlos zu Verfügung.

Anmeldungen bitte direkt an Herrn MEISS. INFLA-

Bibliothek Berlin - Neuzugänge:

Ortsverzeichnis der Deutschen Bundespost I

Die Bayr.Mühlradstempel, Bewertung-Katalog, Ausstellg. Quedlinburg 1965

Die Berliner R-Zelle-Typen mit allen Untertypen (O. Raupp)

Bd. 1: 1875-1945 : Bd. 2 : Berlin-Ost (bis 1972)

Bd. 2 : Berlin-West (bis 1972)

Die Berliner Postämter 1875-1963 mit allen Postnebenstellen und Nachbarpostorten (O. Raupp)

Arbeitsgemeinschaft Neues Handbuch der Briefmarkenkunde e.V.:

Bd. 1 (1.-4.Jg.Nr.1-13, 1953-56), Bde 2 (5.-7eJg.14-23, 1957-1959)

Bd. 3 (9.-13.Jge 24-26, 1962-66 (Spende von Herrn GRUBER).

Unser Ehrenmitglied, Herr Ing. Hermann SCHULZE, Berlin feierte in geistiger und körperlicher Rüstigkeit am 21. September d.J. seinen
80 igsten Geburtstag und zugleich
seine 40-jährige Mitgliedschaft
bei INFLA-Berlin (Eintritt am 7. September 1943). Unter den zahlreichen Gratulanten stellte sich eine Abordnung des Vorstandes ein, um dem Jubilar die Glückwünsche des Vereins zusammen mit einem Ehrengeschenk, zu überreichen.

Nachträglich noch die herzlichste Gratulation.

• •

Unser 1. Vorsitzender, Herr Fritz GAEDICKE, Berlin erhielt auf dem Deutschen Bundes- und Philatelistentag in Bad Hornburg v.d.H. die

Kalckhoff- Medaille

für Verdienste auf dem Gebiete des Phil. Literaturwesens, verliehen.

Wir gratulieren.

• •

Unser Mitglied, Herr Alfred SCHWENZFEGER, Bonn-Bad Godesberg wurde im Juni d.J. als Mitglied in die

ROYAL PHILATELIC SOCIETY, London

aufgenommen.

Wir gratulieren zu dieser ehrenvollen Auszeichnung.

• •

Post-Kassendienst im Dezember 1923:

(aus dem Amtsblatt Vfg vom November 1923)

"••• Der Postbeamte kann Wertzeichen, Druckwerte usw. entweder mit Papiermark oder Rentenpfennig bezahlen". (Der Schalterbeamte mußte daher umrechnen). Deshalb vielleicht auch Gebührenstempel mit Rentenpfennig oder mit Milliarden, je nach Zahlungsmittel, welches der Kunde benutzte.

Wie die Kassenbücher geführt worden sind, ist mir bisher unbekannt; es wäre einmal eine interessante Anfrage an unsere Mitglieder.

In diesem Zusammenhang ist auch erwähnenswert, daß es sogenannte "gemischte" Poststücke gibt, z.B. ein Wertbrief, dessen Inhalt Billionen Mark ausweist und mit Rentenpfennigen frankiert wurde und natürlich kann es das gleiche auch umgekehrt geben.

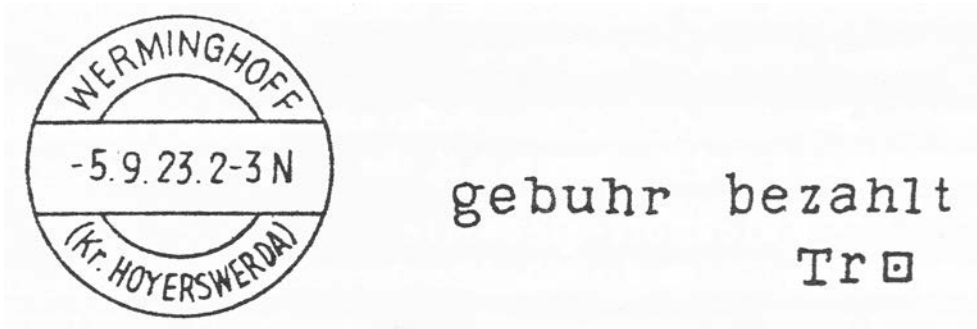
Lt. Auskunft von Herrn Peschl sind Gebührenstempel von Dezember 1923 mit Angabe des Betrages in Rentenpfennig auch Dezemberbriefe der Inflation.

F. Döge

Neu aufgefundene Postmeister-Stempel

Herr Dr. O. Griep legt folgende neu aufgefundene Postmeister-Stempel vor:

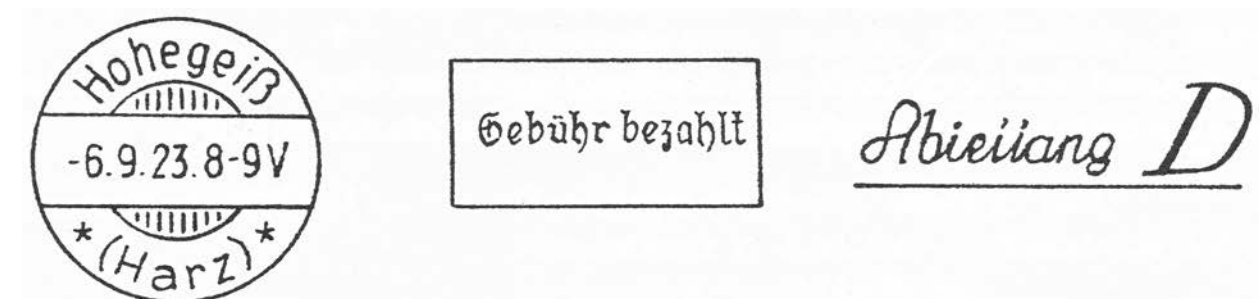
- 1) Postkarte; Absender: "Eintracht" Braunkohlenwerke und Brikettfabriken
Grube Werminghoff: abgestempelt WERMINGHOFF/Kr.Hoyerswerda
5.9.23
Stempel (vermutlich aus Druckkastenbuchstaben zusammengesetzt)
schwarz: "gebuhr bezahlt / Tr □" (ohne Gebührenangabe)



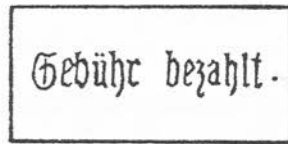
- 2) Postkarte (privat); abgestempelt HENKENHAGEN (Kr. Regenwalde) 1.9.23.
handschriftlich mit Kopierstift 30 000;
Stempel violett (vermutlich Typensatz): " Gebühr bezahlt R"



- 3) Brief mit Absender-Stempel: Herzogthum Braunschweig / Gemeinde-Gasse / Hohegeiss; abgestempelt Hohegeiß / +{Harz)+ / 6.9.23. handschriftlicher Vermerk M75 / eine Paraffe mit Datum " 7/9 23 vorgemerkt"- dazu einzeiliger roter Kastenstempel "Gebühr bezahlt". Darüber Stempel violett: D (der Stempel ist schlecht entzifferbar, vor allem der erste große Anfangsbuchstabe, er könnte der handschriftlichen Paraffe entsprechend auch ein " R " sein).



- 4) Brief, Absender "Bayer. Staatseisenbahnen",; abgestempelt WÜRZBURG 22. SEP 23; keine Gebührenangabe aber einzeiliger roter Kastenstempel "Gebühr bezahlt", dazu schlecht lesbarer Stempel rot (lesbar als "Tallhamer", könnte aber auch "Villhauer" heißen.



Villhauer

- 5) Karte mit Stempel KIEL 27.10.23 und rotem, zweizeiligem Kastenstempel
Gebühr bezahlt
Taxe percu

das "H" ist vermutlich gedruckt.

Dr. Griep

Kleine Bogentaschen:

(siehe Infla-Bericht Nr. 89 v. März 1973)

Ich konnte zwei weitere "kleine" Bogentaschen erwerben, eine mit, die andere ohne Inhalt. Wie bereits berichtet dienten diese "kleinen" Bogentaschen zum Versand von zertrennten Bogenteilen zu 5 x 5 Marken die aus teilweise schlecht ausgedruckten Großbogen stammten.

Die Bogentaschen tragen folgende Aufschriften und Stempel:

- 1) "500 Stück Postfreimarken/ zu 4 M./20 Blatt zu je 25 Stück/Wert 2000 Mark." darunter in Kleinschrift die Aufforderung diese Tasche nur unter Zeugen zu öffnen und deren Inhalt zu kontrollieren.

Drei Kontrollstempel :

- a) "Neues Wasserzeichen" und "einfarbig", bezieht sich also auf Michel Nr. 224
- b) REICHSDRUCKEREI (mit Hoheitsadler) und die Bezeichnung B-B H 2966 / Schelletter
- c) REICHSDRUCKEREI (mit Hoheitsadler) und die Bezeichnung 20. Juni 1922 / + 118 +

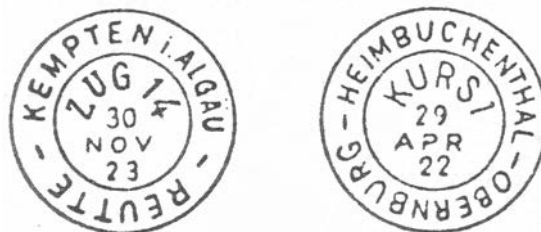
(also keinen Namen) sondern eine Zahl.

- 2) "500 Stück Postfreimarken/zu 80 Pf. /20 Blatt zu je 25 Stück/ Wert 400 Mark" darunter in Kleinschrift •••• (wie oben)

Drei Kontrollstempel:

- a) "Neue Ausgabe" (bezieht sich auf MiNr. 166)
- b) REICHSDRUCKEREI (mit Hoheitsadler) /+ B-B H 3969 / Schelletter
- c) REICHSDRUCKEREI (mit Adler) / 2. November 1921 / Otto VII. Zenker

Die bayrischen Zweikreis-Zugstempel



Neben den bekannten Einkreisstempeln hatte die bayrische Bahnpost vor dem 1. Weltkrieg auch einige weitere Typen in Verwendung, unter anderen obige Zweikreisstempel mit Streckenangabe und Zug- bzw. Kursnummer, aber ohne die Angabe "Bahnpost". Gegen die Behauptung, daß es sich hierbei um Versuchsstempel handelte, spricht die ziemlich große Zahl von 79 verschiedenen, von mir registrierten Stempeln und die lange Verwendungsdauer (mindestens 1904-1937 bei einem Stück). Der Annahme, daß der Außenkreis mit der Streckenangabe um den festen Innenteil drehbar und damit die Richtung einstellbar war, kann nun widersprochen werden. Alle im Postmuseum Nürnberg noch vorhandenen Originalstempel haben fest eingelötete Ortsnamen, Zugnummer und Datum können nur in einer Richtung eingesetzt werden. Außerdem wurde die Zugrichtung im allgemeinen durch gerade oder ungerade Zugnummern gekennzeichnet. Letztere wurden aber des öfteren geändert, so daß ihre Angabe eigentlich nur in Verbindung mit der Jahreszahl sinnvoll ist. Anstatt der Zugnummern ist bisweilen die Kursnummer in römischen Zahlen vermerkt. Die regionale Aufteilung der Abgangs- bzw. Ankunftsorte zeigt ein häufiges Vorkommen der Stempel in Oberfranken (51), Schwaben (29) und Unterfranken (21). Niederbayern (14), Pfalz (9). Mittelfranken (9). Oberpfalz (8). Oberbayern (5), außerbayr. Gebiete (8) und ausländische Gebiete (5) sind relativ selten vertreten.

Zu nachfolgender Aufstellung:

Strecken, auf denen für Hin- und Rückfahrt jeweils eigene Stempel vorhanden waren, sind mit "x" gekennzeichnet. Auf manchen dieser Strecken wurde aber trotzdem nur ein Stempel mit verschiedenen Zugnummern benutzt. Jahreszahlen in Klammern, z.B. (10, 21, 26) geben einige der mir vorgelegenen Daten an. Angaben "seit" oder "bis" sind amtlichen Unterlagen über die Verwendungszeiten entnommen (Postmuseum Nürnberg).

Über weitere Meldungen und Daten würde ich mich sehr freuen.

Zum Schluß seien die Herren Distler und Thiel von der Postabteilung des Verkehrsmuseums in Nürnberg recht herzlich für ihre freundliche Hilfe bedankt. Erwähnen will ich auch die Arbeiten, die mir zur Erstellung dieser Zusammenfassung Anstoß gegeben haben:

G. Zenker: Stempelformen in der deutschen Inflationszeit 1919-1923

(Infla-Bücherei Nr. 10)

Kittl: Verzeichnis der bayrischen Zweikreisstempel

(Berichte der Arge Bahnpost 1/1974)

- x Aschaffenburg-Miltenburg ZUG 501 bis 7.5.21
- x Bad Steben-Hof ZUG 45 (10); ZUG 46 (10, 21); ZUG 54 seit 15, (21)
- x Ballmertshofen-Dillingen a. Donau ZUG 12 (10,13)
- x Bamberg-Ebrach ZUG 34 (21)
- x Bamberg-Maroldsweisach ZUG 5 seit 18.12.09, (21, 33)
- x Bamberg-Schesslitz ZUG 76 seit 10.08, (21); ZUG 77 seit 25.11.09,
Bayreuth-Neuenmarkt ZUG 1091 Reservestempel bis 17.5.26
Bayreuth-Schnabelwald ZUG 1532 bis 17.5.26; ZUG 1536 seit 1909 (17, 21)
- x Bayreuth-Thurnau ZUG
- x Bayreuth-Warnensteinach ZUG 5 seit 10.3.05, (21)
- x Bayreuth-Weiden ZUG 1096 bis 17.5.26
- x Bischofsgrün-Neuenmarkt ZUG 2 (11); ZUG 4 (12, 31);
ZUG 6 (19, 20, 30, 34); ZUG 8 (12)
- x Breitengüßbach-Maroldsweisach ZUG
- x Cham-Straubing ZUG 82 seit 1914, (21); ZUG 88 (14)
Dettelbach 1-Dettelbach 2 KURS III seit 1910, (21)
- x Dillingen a. Donau-Ballmertshofen ZUG 7 bis 11.4.22
Dillingen-Neresheirn ZUG 3 bis 11.4.22
Donauwörth-Nürnberg ZUG 726/181/241 (11)
Donauwörth-Pleinfeld ZUG
- x Donauwörth-Treuchtlingen ZUG 10 (07); ZUG 718 (27)
Ebernannstadt-Forchheim ZUG 16 (13)
- x Ebrach-Bamberg ZUG 32 {30}; ZUG 33 (21); Zug 34 (22);
ZUG 35 {06, 17, 22, 34, 37}
- x Eger-Hof ZUG
- x Erlau (Nby.)-Hauzenberg ZUG 3 {28}
Erlau-Oberzell ZUG
- x Frensdorf-Schlüsselfeld ZUG
Grünstadt-Hettenleidelheirn ZUG
- x Hauzenberg-Erlau (Nby.) ZUG 2 {21}
Heimbuchenthal-Obernburg KURS I {22, 26}; KURS III (21)
Höchstadt a.A.-Forchheirn ZUG 55 seit 1909, (13, 21)
- x Hof-Bad Steben ZUG 51 Reservestempel bis 1914, (21)
- x Hof-Eger ZUG 61 {07}
- x Isny-Kempton i. Alg. ZUG 104 bis 32.11.26; ZUG 106 {14};
ZUG 108 {12, 21, 24, 25}; ZUG 113 (22)
- x Kempton i. Alg.-Isny ZUG 101 bis 20.9.26; ZUG 107 (14, 22)
- x Kempton i. Algäu-Reutte ZUG 14 (15, 20, 23)
- x Kirchheim-Mindelheirn ZUG
- x Kronach-Nordhalben ZUG
Kulbach-Thurnau ZUG
Legau-Memmingen ZUG 2 (15, 24)
Lichtenfels-Probstzella ZUG 366 (10)

- Lindau-Buchloe ZUG 610 (13)
- x Maroldsweisach-Bamberg ZUG 8 seit 18.12.09 (11, 21, 30, 32);
ZUG 10 (12); ZUG 16 (23)
 - x Maroldsweisach-Breitengüßbach ZUG 4 seit 19.3.21
 - x Mertingen-Wertingen ZUG
 - x Miltenberg-Aschaffenburg ZUG 506 seit 1905, (21)
 - x Miltenberg-Wertheim KURS I {26}: KURS III {21}
 - x Mindelheim-Kirchheim ZUG 6 seit 16.7.07. (21)
 - München-Kufstein ZUG 847 (06). München auswechselbar
 - x München-Nürnberg ZUG 219 bis 24. S.27
 - x München-Würzburg ZUG 87 (11, 15)
 - x Neuenmarkt-Bischofsgrün ZUG 3 seit 2, 10.14 {21}
 - x Neustadt a. Haardt-Speyer ZUG 1945 seit 26.9.13, (21)
 - Nördlingen-Donauwörth ZUG 723 seit 1.5.09 bis 21.4.26
 - x Nordhalben-Kronach ZUG 2 (14); ZUG 4 (31, 33); ZUG 6 ab 1909
(09, 21, 24, 33)
 - x Nürnberg-München ZUG (04)
 - x Nürnberg-Saalfeld ZUG
 - x Ortenburg-Vilshofen ZUG 26 (09); ZUG 52 seit 1907, (21); ZUG 58 (22)
 - x Passau-Regensburg ZUG 451 (09,12)
 - Pleinfeld-Nördlingen ZUG 725 (09) bis 9.4.26
 - x Regensburg-Passau ZUG 440 seit 1908 bis 19.7.28
 - x Reutte-Kempton i. Algäu ZUG 8 (11); ZUG 19 bis 20.9.26;
ZUG 1118/1119 bis 23.11.26
 - Riedenburg-Ingolstadt ZUG 4 seit 1.10.15, (21); ZUG 5 (11);
ZUG 6 bis 1.5.31
 - Röttingen-Ochsenfurt KURS I {21}; KURS II seit 1.5.07, (12, 21)
 - x Saalfeld-Nürnberg ZUG
 - Saarbrücken-Ludwigshafen a. Rh. ZUG
 - x Schesslitz-Bamberg ZUG 8 (11, 30, 32)
 - x Schlüsselfeld-Frensdorf ZUG 53 (09); ZUG 55 (24); ZUG 57 seit 1.10.09, (13)
 - Speyer-Geinsheim ZUG
 - x Speyer-Neustadt a. Haardt ZUG 1934 bis 28.2.31
 - x Straubing-Cham ZUG 81 seit 1914, (22)
 - x Thurnau-Bayreuth ZUG 44 seit 1908, (21)
 - x Treuchtlingen-Donauwörth ZUG 707 (14, 20)
 - x Vilshofen-Ortenburg ZUG
 - x Warmensteinach-Bayreuth ZUG
 - Wegscheid-Erlau (Nby.) ZUG 8 (13)
 - x Wertheim-Miltenberg KURS
 - x Wertingen-Mertingen ZUG 2 (19, 29); ZUG 6 ab 1905, (21)
 - Würzburg-Bamberg ZUG
 - x Würzburg-München ZUG 88 (07,16)

H. Oechsner

US-Feldpost Rheinland 1919

(Betr. INFLA-Bericht Nr. 92)

Die Beschreibung der besprochenen Postkarte aus Niederprüm (Reg.-Bez.Trier) mit US-Feldpoststempel (in Sammlung Martner, Leichlingen) kann jetzt dahin ergänzt werden, daß es sich bei dem violetten Stempelabdruck nicht um ein Dienstsiegel oder um den Stempel der Einheit handelt, sondern um einen Zensurstempel, dem der Namenszug des Zensors in blauer Tinte beigefügt ist (im Wolter s. 128 und 130 leider nur spärliche Beschreibung und undeutliche Abbildung). - Ein gleichartiger Zensurstempel befindet sich in meiner Sammlung auf einer im Mai 1919 nach Vechta (also innerhalb Deutschlands) gelaufenen Dienstpostkarte des Versorgungsamtes Koblenz (US-Zone). - Die erstgenannte US-Feldpostkarte ist an einen Empfänger in den Vereinigten Staaten gerichtet.

Martner

US-Feldpost während der Rhein-Ruhr-Besetzung (1918-1919)

aus der Sammlung WITTIG, Lohmar stammen die beiden unten beschriebenen US-Feldpostbriefe:(siehe auch Infla-Bericht Nr. 92)

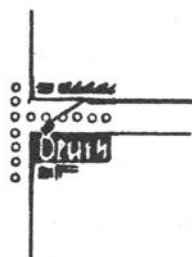
- 1) Feldpostbrief aus Luxemburg vom 10. FEB. 1919 (Nummer im rechten Stempelteil nicht erkennbar; Zensurstempel Nr. A 1315; Stempel ansonsten gleich, wie im Infla-Bericht Nr. 92 abgebildet
- 2) Feldpostbrief aus Frankreich vom 10. JUL. 1918 / Nummer 727 / mit Zensurenstempel Nr. A 395.



Beide Briefe stammen vom gleichen Absender einem US-Offizier, der neben den Zensurstempeln handschriftlich noch je einen Zensurvermerk anbrachte (sich vermutlich selbst zensurierte),

Bogentasche mit Bögen der MiNr. 183/50 Pfg Geiger, neues Wasserzeichen

In einer von Herrn Reitzig / Stade vorgelegten Bogentasche von "Freimarken zu 50 Pf. / Inhalt 20 Bogen / Wert 1000 Mark / + 7 + " mit der Bogentaschen-HAN: + 1922 + B-B-H 4183 (Walzendruck) lagen hintereinander Walzendruck-Bogen, jeweils mit den Klisches-Nummern auf dem linken Bogenrand 4-3-2-1- -10 und 9-8-7-6-5- (Maschine Ia),



Der Bogen 9-8-7-6-5 zeigt nun auf Feld 38 und 48 nebenstehend abgebildeten Plattenfehler, der durch Ausbrechen des unteren Klischee-Randes und Abbiegen nach unten in das darunter angeordnete Klischee, zustande kam.

Zenker

Dienstsiegel-Verwendung in Verbindung mit der Barfraktur während der Inflationszeit:

(als Nachtrag zum Infla-Bericht Nr. 59 / Sept. 1965)

- 1) Postamt BAD BLANKENBURG (Thüringen) Dienstsiegel (Posthorn), schwarz, rund; Fernpostkarte v. 25.8.23., bar frankiert handschriftlich 8 000 M.
- 2) Deutsches Postamt CASSEL Dienstsiegel (Posthorn), schwarz, rund; Fernpostkarte v. 7.9.23., bar frankiert handschriftlich "Freigebühr bezahlt" 30 000.
- 3) Deutsches Postamt COBLENZ Dienstsiegel (Posthorn). schwarz, rund; Fernbrief v. 20.10.23, bar frankiert mit rotem "Gebühr bezahlt"-Stempel, 14 000 000.
- 4) Deutsches Postamt GEHLBERG (Thüringen) Dienstsiegel (Posthorn), schwarz, rund; Dienstpostkarte v. 17.10.23, bar frankiert handschriftlich "Gebühr bezahlt"
- 5) Deutsches Postamt LAUTAWERK (Lausitz) Dienstsiegel (Posthorn), schwarz, rund; Fernbrief v. 29.8.23, bar frankiert m. 20 000, violetter "Gebühr bezahlt Postamt-Lautawerk" -Stempel.
- 6) Deutsches Postamt LÜNEBURG Dienstsiegel (Posthorn), rot, rund; Fernbrief (Rekom) v. 29.8.23, bar frankiert, roter "Gebühr bezahlt"-Stempel.
- 7) Deutsches Postamt MARBURG (Lahn)
 - a) Dienstsiegel (Adler), schwarz, hochoval; Fernpostkarte v. 27.11.23, bar frankiert, roter "Gebühr bezahlt" - Stempel.
 - b) Dienstsiegel (Adler), rot, hochoval; Fernpostkarte v. 30.8.23, teilweise bar frankiert, roter "Gebühr bezahlt" - Stempel und 2 x MiNr. 252.
 - c) Dienstsiegel (Adler), rot, hochoval; Fernpostkarte v. 13.9.23, bar frankiert m. 30 000 roter "Gebühr bezahlt" - Stempel.
- 8) undeutlich Dienstsiegel (Posthorn), schwarz, rund; Fernpostkarte v. 4.10.23 - UNTERMASSELD - bar frankiert, handschriftlich.

Dr. Griep

Portotabelle der Inflationszeit:

Sfr. Dr. Ludwig HILL bringt einen Vorschlag, neben der normalen Portotabelle eine kalendarische Übersicht zu bringen, die für die einzelnen Portoperioden die Daten, die Dauer und die für die Beurteilung der Portoperioden wichtigen Sonntage, sozusagen auf einen Blick in Erscheinung bringt.

Datum	1923					Datum
	August	September	Oktober	November	Dezember	
1	Mi	Sa	Mo	Do	Sa	1
2	Do	So	Di	Fr	So	2
3	Fr	Mo	Mi	Sa	Mo	3
4	Sa	Di	Do	So	Di	4
5	So	Mi	Fr	Mo	Mi	5
6	Mo	Do	Sa	Di	Do	6
7	Di	Fr	So	Mi	Fr	7
8	Mi	Sa	Mo	Do	Sa	8
9	Do	So	Di	Fr	So	9
10	Fr	Mo	Mi	Sa	Mo	10
11	Sa	Di	Do	So	Di	11
12	So	Mi	Fr	Mo	Mi	12
13	Mo	Do	Sa	Di	Do	13
14	Di	Fr	So	Mi	Fr	14
15	Mi	Sa	Mo	Do	Sa	15
16	Do	So	Di	Fr	So	16
17	Fr	Mo	Mi	Sa	Mo	17
18	Sa	Di	Do	So	Di	18
19	So	Mi	Fr	Mo	Mi	19
20	Mo	Do	Sa	Di	Do	20
21	Di	Fr	So	Mi	Fr	21
22	Mi	Sa	Mo	Do	Sa	22
23	Do	So	Di	Fr	So	23
24	Fr	Mo	Mi	Sa	Mo	24
25	Sa	Di	Do	So	Di	25
26	So	Mi	Fr	Mo	Mi	26
27	Mo	Do	Sa	Di	Do	27
28	Di	Fr	So	Mi	Fr	28
29	Mi	Sa	Mo	Do	Sa	29
30	Do	So	Di	Fr	So	30
31	Fr		Mi		Mo	31

^{x)} Zählung der Portoperioden nach PESCHL in KRICHELDORF 1947

Dazu folgende Bemerkungen:

1) Anzahl der Portoperioden (Zählung nach PESCHL in Kriecheldorf 1947)

im August 1923 : 2 (20. und 21. Periode)

September 1923 : 2 (22. und 23. Periode)

Oktober 1923 : 3 (24. bis 26. Periode)

November 1923 : 5 (27. bis 31. Periode)

2) mit jedem ersten Tag der fünf Monate beginnt eine neue Portoperiode, die vorhergehende endet dementsprechend jeweils mit dem letzten Tag des Monats.

3) Die Perioden 23, 26 und 30 beginnen je am 20. des Monats September, Oktober und November.

4) Die Portoperiode 27 ist mit drei Werktagen und einem Sonntag als letztem Tag die kürzeste Periode.

(Ganzstücke aus dieser Periode sollten demnach zumindest die Beachtung finden wie diejenigen aus der "Vierfach-Periode 31".)

Dr.L. HILL

Infla-Briefe mit großer Porto- bzw. Markenspanne:

(auf Grund eines Artikels von Sf. Dalka im Sammlerdienst 4/72)

Großer Kastenbrief (30 x 23, 5 cm). Rekommandiert mit Einschreibstempel "R über Dresden 24", frankiert mit 153 Marken in 15 versch. Sorten; abgestempelt Dresden-Lübbenau (Bahnpost Zug 603) 16.11.23: Ankunftspl. Dresden

2 x	MiNr.	239	6 x	319 A
50 x	(1 Bogen)	255	2 x	321 A
2 x		284	1 x	322
22 x		275	5 x	323 A
22 x		290	3 x	325A
4 x		295	1 x	327 A
18 x		316	1 x	328
14 x		317		

Istporto: 19.466, 560.020

Portospanne 1 : 2000 000 000

das ist

Sollporto: 20.000,000.000

Markenspanne: 1 : 1000 000 000

Dr. Griep

Nach- oder Abdruck nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Vorstand von INFLA-Berlin e.V. gestattet.

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Gotwin Zenker, Wien.

Postscheckkonten: (INFLA-Berlin e. V. Berlin- West)

Hauptkasse: Konto Nr. 622 22

Rundsendekasse: Konto Nr. 640 44

Neuheitenkasse: Konto Nr. 849 26